

PRODUKTDATENBLATT

Erdklee

Botanischer Name	Trifolium subterraneum
Saatstärke	in Reinsaat 20-30 kg/ha im Gemenge für Weinbergbegrünung & Obstbau 5-10 kg/ha
Reihenabstand	12,5-20 cm
Saatzeit	März bis Ende August
Aussaattiefe	1-2 cm



Nutzung

Erdklee stellt eine vielseitig nutzbare Leguminose mit bedeckendem Wuchshabitus dar

- als Untersaat in Getreide, Raps und Mais
- als wertvolle Komponente in Gründüngungs-, Regenerativ-, Mulch-, Zwischenfrucht- und Weinbergbegrünungsmischung
 - Reinsaaten und Mischungen sind möglich
- als Futterpflanze

Botanik & Morphologie

- Familie: Hülsenfrüchtler
- Ursprung: Mittelmeerraum
- einjährige, nicht winterharte Kleeart mit einer Wuchshöhe zwischen 15 und 30 cm
- determinierter Entwicklungszyklus, der sich verschiedensten Deckfrüchten sehr gut anpasst
- als Untersaat weniger konkurrenzstark gegenüber Deckfrucht im Vergleich zu Weißklee
- die Pflanze ist blattreich, bestockungs- und verzweigungsfreudig → gute Fähigkeit zur Unkrautunterdrückung
- lange, tief in den Boden eindringende Pfahlwurzel
- Stängel sind rund, behaart, saftig, später verhärtend
- Laubblätter sind dreiteilig, herzförmig, 0,8-2 cm lang, behaart, mit ausgeprägter Blattzeichnung
- vierblütige weißliche Blütenköpfchen etwa 5 mm groß, die in den Boden geschoben werden, um Samen bilden zu können
- Selbstbestäuber

Klimaansprüche

- sonniges, warmes Klima
- hohe Frostempfindlichkeit

Bodenansprüche

- gut drainierte, leicht erwärmbare Böden
- feinkrümeliges, gut abgesetztes Saatbett wird benötigt
- pH-Wert 5,5-7

Fruchtfolge

- eine gute Vorfruchtwirkung
- stärkt die Bodenbefahrbarkeit
- wie bei allen Kleearten: keine Selbstverträglichkeit gegeben, Anbaupausen bei Reinsaatbeständen von 5-6 Jahren beachten



PRODUKTDATENBLATT

Pflanzenschutz

- insgesamt ist der Erdklee bei Einhaltung der benötigten Anbaupausen wenig anfällig gegenüber Krankheiten und Schädlingen
- sehr selten können die üblichen Kleekrankheiten auftreten

Düngung

- als Leguminose kann er Luftstickstoff in pflanzenverfügbaren Stickstoff umwandeln
- ausreichende Versorgung mit Eisen, Molybdän und Schwefel ist wichtig

Ernte und Aufbereitung

- Schnitt bei Futternutzung



Sie haben noch Fragen? Melden Sie sich gerne bei uns!

☎ +49 2151 - 44 17 0

✉ info@freudenberger.net